



## KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 17. Juni 2019  
Kantonsratspräsident Josef Wyss

### **A 33 Anfrage Meyer Helene und Mit. über drohende Qualitätseinbussen bei der Pädagogischen Hochschule Luzern aufgrund eines zu tiefen Trägerschaftsbeitrags / Bildungs- und Kulturdepartement**

Die Anfrage A 33 wurde auf die Juni-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Helene Meyer-Jenni hält an der Dringlichkeit fest.

Helene Meyer-Jenni: Die Pädagogische Hochschule Luzern (PH Luzern) befindet sich durch den erneuten Verlust in der Jahresrechnung 2018 finanziell und damit auch substanziell in arger Bedrängnis. Nun gilt es schnell zu klären, wie dem entgegengewirkt werden soll. Aus diesem Grund hält die SP-Fraktion an der Dringlichkeit fest. Die Fragen sind von hohem politischem Gewicht. Die Öffentlichkeit, die PH Luzern, die Studierenden, die zukünftigen Studierenden und unser Rat müssen frühzeitig und gebührend darüber informiert werden, wie der Regierungsrat die Problematik angehen will. Der Bildungs- und Kulturdirektor wird wohl erwidern, dass die Mittel im Budget 2020 und im AFP festgelegt werden. Bei der Anfrage geht es aber nicht um definitive und konkrete Zahlen im Dezimalbereich, sondern um die grundsätzliche Strategie und was darunter zu verstehen ist, wenn der gleiche Regierungsrat in der „Luzerner Zeitung“ vom 12. Juni 2019 erklärt, dass wir zur PH Luzern Sorge tragen müssen.

Claudia Huser Barmettler: Wir finden ebenfalls, dass zur PH Luzern Sorge getragen werden muss. Der Artikel in der „Luzerner Zeitung“ hat aber keine grossen Überraschungen zutage gebracht. Der Regierungsrat hat uns bisher gut informiert, daher lehnt die GLP-Fraktion die Dringlichkeit ab.

Christine Kaufmann-Wolf: Die Dringlichkeitskriterien sind nach Meinung der CVP-Fraktion nicht erfüllt. Die gestellten Fragen können auch anlässlich der AFP-Debatte beantwortet werden. Die CVP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab.

Rahel Estermann: Die gestellten Fragen sind zwar wichtig, die Dringlichkeitskriterien sind aber nicht erfüllt. Wir erwarten aber noch vor dem Budgetierungsprozess eine Antwort. Die Fraktion der Grünen und Jungen Grünen lehnt die Dringlichkeit ab.

Gaudenz Zemp: Die FDP-Fraktion lehnt die Dringlichkeit ab, die Dringlichkeitskriterien sind nicht erfüllt.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Reto Wyss.

Reto Wyss: Die finanzielle Situation der PH Luzern ist nicht erst seit heute angespannt, sondern schon seit 2017. Wir haben bereits im letztjährigen AFP-Prozess eine Erhöhung des Trägerschaftsbeitrages für die nächsten Jahre vorgesehen. Der Regierungsrat hat also bereits ein Zeichen gesetzt. Wir beschäftigen uns aktuell mit der Erarbeitung des AFP und werden Ihnen in diesem Zusammenhang entsprechende Antworten vorlegen. Zu diesem Zeitpunkt können Sie auch inhaltlich dazu Stellung nehmen. Ich bitte Sie, die Dringlichkeit

abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 96 zu 20 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.